

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Einleitung — 1

1. Inhaltlicher Fokus des Werkes — 1
2. Zur Arbeitsweise mit diesem Werk — 2

§ 2 Lern- und Recherchetipps — 4

1. Nach den schriftlichen Prüfungen — 4
2. Aktuelles Tagesgeschehen und Fachzeitschriften — 4
3. Vorbereitung auf die jeweiligen Prüfer — 5

§ 3 Rechtsgeschichte — 7

1. Entstehungsgeschichte des BGB — 7
2. Die Geschichte des Strafrechts — 8
3. Die Geschichte der Staatsanwaltschaft — 9
4. Das Grundgesetz — 10
 - a. Entstehungsgeschichte — 10
 - b. Wesentliche Ereignisse und Änderungen des GG nach seinem Inkrafttreten — 11
 - c. Wichtige Unterschiede im Vergleich zur WRV — 12
5. Der Prozess der Europäischen Integration — 14
 - a. Wichtige Verträge und Vertragsreformen — 14
 - b. Erweiterungsrunden der EU — 15
 - c. Wesentliche Änderungen durch den Vertrag von Lissabon — 15
 - aa. Auflösung des Drei-Säulen-Modells — 15
 - bb. Verfahrensänderungen — 16
 - cc. Ausweitung der Rechtsetzungskompetenzen — 16
 - dd. Direkte Demokratie — 16
 - ee. Verbindlichkeit der Grundrechtscharta — 17
 - ff. Neue Ämter — 17
 - gg. Freiwilliger Austritt aus der Union — 17
 - hh. EU als Völkerrechtssubjekt — 17
 - d. Das Kooperationsverhältnis zwischen dem BVerfG und dem EuGH — 18
6. Wichtige Gesetze und deren Inkrafttreten — 20
7. Häufige Fragen aus dem Bereich Rechtsgeschichte — 20
 - a. Zivilrecht — 21

- b. Strafrecht — 23
- c. Öffentliches Recht — 25
- d. Berühmte Juristen und sonstige Personen — 28

§ 4 Die Instanzenzüge — 33

- 1. Instanzenzug und Gerichtszuständigkeit im Zivilprozess — 33
- 2. Instanzenzug und Gerichtszuständigkeit im Strafprozess — 35
- 3. Instanzenzug und Gerichtszuständigkeit im Verwaltungsprozess — 36

§ 5 Wichtige Gerichte — 37

- 1. Das BVerfG — 37
- 2. Das BVerwG — 38
- 3. Der BGH — 38
- 4. Das BAG — 39
- 5. Der Gemeinsame Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes — 39
- 6. Der EuGH — 39
- 7. Der EGMR — 39
- 8. Die Landesverfassungsgerichtshöfe — 40

§ 6 Verfahrensgrundsätze — 42

- 1. Verfahrensgrundsätze des Zivilprozesses — 42
 - a. Dispositionsmaxime — 42
 - b. Verhandlungsgrundsatz/Beibringungsgrundsatz — 43
 - c. Beschleunigungsgrundsatz — 43
 - d. Rechtsstaatsprinzip: Rechtliches Gehör, faires Verfahren, Waffengleichheit — 43
 - e. Grundsatz der Mündlichkeit — 44
 - f. Grundsatz der Unmittelbarkeit — 44
 - g. Grundsatz der Öffentlichkeit — 44
 - h. Grundsatz der Einheit der mündlichen Verhandlung — 44
- 2. Verfahrensgrundsätze des Strafprozesses — 45
 - a. Das Offizialprinzip — 45
 - b. Das Akkusionsprinzip — 45
 - c. Das Legalitätsprinzip — 46
 - d. Der Untersuchungsgrundsatz — 46
 - e. Das Beschleunigungsgebot und die Konzentrationsmaxime — 46
 - f. Freie richterliche Beweiswürdigung — 47

g. Das Mündlichkeitsprinzip — 47
h. Der Unmittelbarkeitsgrundsatz — 48
i. Der Öffentlichkeitsgrundsatz — 48
j. In dubio pro reo — 48
k. Sonstige aus dem Rechtsstaatsprinzip folgende Grundsätze — 48
3. Verfahrensgrundsätze des Verwaltungsprozesses — 49
a. Untersuchungsgrundsatz — 49
b. Dispositionsmaxime — 50
c. Grundsatz der Mündlichkeit — 50
d. Beschleunigungsgrundsatz — 50
e. Weiteres — 50

§ 7 Verfassungsrechtliche Grundentscheidungen und Staatszielbestimmungen des GG — 52

1. Republik — 52
2. Sozialstaat — 52
3. Bundesstaat — 52
4. Grundsatz des bundesfreundlichen Verhaltens — 53
5. Das Demokratieprinzip — 53
6. Umweltschutz — 54
7. Europäische Integration, Art. 23 GG — 54
8. Rechtsstaatlichkeit — 55
a. Gewaltenteilung — 55
b. Gesetzmäßigkeit der Verwaltung — 56
c. Gesetzesvorbehalt — 56
d. Wesentlichkeitstheorie — 56
e. Rückwirkungsverbot — 57
f. Bestimmtheitsgebot — 57

§ 8 Häufige Fragen zu den drei Rechtsgebieten — 59

1. Zivilrecht — 59
2. Strafrecht — 64
3. Öffentliches Recht — 71

§ 9 Leiturteile — 80

1. Leiturteile des EuGH — 80
2. Leiturteile des BVerfG — 84
3. Leiturteile im Zivilrecht (RG und BGH) — 89
4. Leiturteile im Strafrecht (Preuß. Obertribunal, RG und BGH) — 93

§ 10 Juristische Methodik — 97

1. Sauberes Arbeiten am Beispiel einer Analogie — 97
2. Professionelle Argumentation und Streitdarstellung — 97
3. Logische Fehler — 98
4. Richtig Abwägen — 99
5. Die Auslegungscanones — 101
 - a. Wortlautauslegung — 101
 - b. Systematische Auslegung — 101
 - c. Teleologische Auslegung — 102
 - d. Genetische und historische Auslegung — 102
 - e. Sonstiges zur Auslegung — 103

§ 11 Liste lateinischer Begriffe und Sentenzen — 104

§ 12 Der Vortrag — 108

1. Vorgaben der verschiedenen Bundesländer — 108
2. Bedeutung des Kurzvortrags in der ersten juristischen Prüfung — 108
3. Organisatorischer Ablauf der mündlichen Prüfung — 109
 - a. Das Vorgespräch — 109
 - b. Die Vorbereitung des Vortrags — 110
 - c. Die Präsentation des Vortrags — 111
 - d. Die Prüfungsgespräche — 111
 - e. Die Notenbekanntgabe — 111
4. Vorgaben des Justizprüfungsamtes an den Vortrag
(Beispiel NRW) — 112
5. Inhaltliche Bandbreite an Fragestellungen beim Vortrag — 113
 - a. Themenbezogene Fragen — 113
 - b. Das aktuelle Tagesgeschehen — 114
6. Rhetorik und Präsentationstechnik — 114
 - a. Auditive Aspekte — 114
 - aa. Angemessene Artikulation — 114
 - bb. Sachlicher Stil — 115
 - cc. Stereotype Formulierung — 115
 - dd. Kurze Sätze — 115
 - ee. Deutliches Sprechen — 115
 - ff. Angemessene Sprechgeschwindigkeit — 115
 - gg. Freie Rede — 116
 - b. Visuelle Aspekte — 116
 - aa. Körperhaltung — 116

bb. Blickkontakt — 117
cc. Gestik — 117
dd. Wohin mit den Händen? — 117
ee. Mimik — 117
c. Inhaltliche Präsentationsfragen — 118
aa. Überflüssiges weglassen — 118
bb. Genaue Gesetzesangaben — 118
cc. Keine Querverweise im Vortrag — 118
dd. Fremdwörter — 118
ee. Schwerpunktsetzung — 119
d. Aufregung bewältigen — 119
aa. Prüfungsangst — 119
bb. Zurechtlegen von Standardformulierungen — 119
cc. Den Faden souverän verlieren — 120
7. Juristische Argumentation — 120
a. Juristische Argumentationsmuster — 121
b. Sauberer Gutachtenstil — 121
c. Besonderheiten bei thematischen Aufgabenstellungen — 122
8. Die einstündige Vorbereitungsphase — 122
a. Zeiteinteilung — 123
aa. Grobe Zeitabschnitte — 123
bb. Eigene Stoppuhr? — 123
cc. Nicht die Zeit überschreiten! — 124
b. Lesen des Sachverhalts — 124
c. Einleitungssatz — 124
d. Die Lösungsskizze — 124
e. Die geistige Generalprobe — 125
9. Der Aufbau des Vortrags — 125
a. Begrüßung — 125
b. Hauptteil — 126
c. Ende des Vortrags — 126
10. Vorbereitung auf den Kurzvortrag — 127
a. Repetieren des materiellen/prozessualen Rechts — 127
b. Training von Kurzvorträgen — 127
aa. Prüfungssituation möglichst wie im Examen — 127
bb. Regeln für die Lerngruppe — 128
cc. Weitere hilfreiche Trainingsmethoden — 128
dd. Vorträge anschauen — 128
11. Fachspezifische Besonderheiten — 129
a. Besonderes bei Vorträgen im Zivilrecht — 129

- b. Besonderes bei Vorträgen im Strafrecht — **129**
- c. Besonderes bei Vorträgen im öffentlichen Recht — **130**

§ 13 Übungsvorträge — 131

- 1. Mustervortrag Zivilrecht — **131**
 - a. Sachverhalt — **131**
 - b. Lösungsskizze — **132**
- 2. Mustervortrag Strafrecht — **139**
 - a. Sachverhalt — **139**
 - b. Lösungsskizze — **140**
- 3. Mustervortrag Öffentliches Recht — **148**
 - a. Sachverhalt — **148**
 - b. Lösungsskizze — **150**